

Digitalisierung per Fußschalter

Grenzmuseum Schifflersgrund besitzt jetzt Hochleistungsscanner

Von Silvana Tismer

Asbach-Sickenberg. Während das Grenzmuseum Schifflersgrund durch die Schließung aufgrund des zweiten Lockdowns für den Publikumsverkehr weiterhin geschlossen bleibt, wird hinter den Kulissen nach wie vor die Digitalisierung vorangetrieben, ist Alexander Katzer vom Arbeitskreis Grenzinformation froh. Dafür wurde nämlich jetzt ein hochleistungsfähiger Archivscanner in den Betrieb genommen, mit dem schriftliche Unterlagen, Karten, Fotos, Dias und Negative aber auch flache Objekte mit einer Größe bis zum A2-Format in kürzester Zeit und in bester Qualität digitalisiert werden können.

Dadurch, so Katzer, werde nicht nur die elektronische Langzeitarchivierung großer Teile der Sammlungsbestände ermöglicht, sondern perspektivisch auch deren digitale Nutzbarmachung für die historisch-politische Bildung und



Schifflersgrund-Museumsmitarbeiterin Anne Vaupel-Meier bei der Digitalisierung eines Abzeichens.

FOTO: GRENZMUSEUM SCHIFFLERSGRUND

Forschung. „Sensible Gegenstände, die ansonsten im Archiv für Außenstehende verborgen geblieben wären, können nun online sichtbar gemacht werden“, erklärt Mitarbeiterin Anne Vaupel-Meier, die sich am Grenzmuseum Schifflersgrund intensiv mit dem Thema befasst. „Die digitalen Objekte und Dokumente

sind ein toller Anlass, um miteinander ins Gespräch zu kommen.“

Neben digitalen Lernangeboten für Kinder und Jugendliche sollen unter anderem kollaborative Erschließungsprojekte entstehen, bei denen Interessierte ihr individuelles Erfahrungs- und Expertenwissen zur Erforschung der digitalen

Sammlung einbringen können. „Außerdem haben wir nun etwa die Möglichkeit, sekundenschnell digitale Abzüge von privaten Bildbeständen anzufertigen und somit langfristig zu sichern“, erklärt Anne Vaupel-Meier. „Wer interessantes Fotomaterial von der Grenze besitzt, kann sich also gerne an uns wenden.“

Das angeschaffte Paket umfasst neben Tischaufnahme, Kamera, Rechner und Touchscreen auch Spezialsoftware einer Fachfirma, die deutschlandweit Archive, Bibliotheken und Museen professionell berät und mit geeigneten Digitalisierungsverfahren ausstattet.

„Dazu gehört auch der Fußschalter, mit dem die Scans ausgelöst und im digitalen Langzeitgedächtnis gespeichert werden.“ Gefördert wurde die Anschaffung im Rahmen des Sofortprogramms „Neustart“ für corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien.